

# BLUE GAZETTE

## PANORAMA

# ENERGIEEFFIZIENZ UND KOMFORT STEIGERN

Seite 4

### HINTERGRUND

KRITERIEN FÜR DIE  
SORTIMENTSGESTALTUNG

SEITE 2

### AKTUELL

RAUMKLIMA LIVE  
AN DER SWISSBAU 2010

SEITE 3

### LOGISTIK

MIT ERNST DERUNGS  
AUF ABLIEFERUNG

SEITE 8



## DIE CHANCEN VON VERÄNDERUNGEN

Liebe Leserinnen und Leser

Themen wie Wärmerückgewinnung, Solarenergie oder erneuerbare Energien nehmen in persönlichen Kontakten mit Hausbesitzern oder Verwaltern immer mehr Platz ein. Die Branche verändert sich – und das ist gut so. Die Neuerungen der letzten Jahre haben vorwiegend positive Aspekte mit sich gebracht. Es wird zum Beispiel mehr in die Dämmung und Energieeffizienz von Gebäuden investiert. Als Folge gehen die Energiekosten zurück. Die Gewinner dieser grundlegend veränderten Denkhaltung sind sowohl die Nutzer wie die Eigentümer von Gebäuden – aber auch die Haustechnikbranche.

Niemand weiss, was die Zukunft bringt. Dennoch zeichnen sich klare Trends ab. Die Überschrift dazu könnte etwa lauten: «Gebäude und Gebäudetechnik verschmelzen.» Auf dem Weg dazu werden sich die Wärme- und Kältetechnik, aber auch die Lüftung weiter annähern. Schon heute kann eine einzige Maschine Wärme erzeugen und aktiv oder passiv kühlen. Die konsequente Nutzung und die gesamtheitliche Einbindung werden sich in Zukunft noch verstärken. Gebäude werden künftig nicht mehr nur Energiebezügler sein, sondern tragen auch zur Energiegewinnung und Energiespeicherung bei.

Die Anforderungen an Architekten, Planer, Installateure und Lieferanten werden genauso steigen wie die Herausforderungen an die gesamte Branche. Und dennoch bieten genau diese Veränderungen grosse Chancen, um gemeinsam und partnerschaftlich die Zukunft mitzuprägen. Ich freue mich darauf. Unsere Mitarbeitenden geben alles, um nicht nur heute, sondern auch in Zukunft Ihr bevorzugter Partner und Lieferant zu sein.

Im Namen der Geschäftsleitung und aller Mitarbeitenden danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und wünsche Ihnen und uns allen ein erfolgreiches 2010 mit vielen interessanten Herausforderungen.

Martin Kaufmann  
Geschäftsführer Walter Meier Klima Schweiz

[martin.kaufmann@waltermeier.com](mailto:martin.kaufmann@waltermeier.com)

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Walter Meier (Klima Schweiz) AG  
Bahnstrasse 24  
8603 Schwerzenbach

**Kontakt**  
Telefon +41 44 806 41 41  
Fax +41 44 806 41 00  
[ch.klima@waltermeier.com](mailto:ch.klima@waltermeier.com)  
[www.waltermeier.com](http://www.waltermeier.com)

**Verantwortung**  
Daniel Sütterlin

**Redaktion**  
Eric Langner

**Erscheinung**  
dreimal jährlich

Januar 2010

## DIE RICHTIGE BALANCE

Walter Meier will in Zukunft noch mehr Produkte anbieten, die ein optimales Gleichgewicht zwischen Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz bieten.

MARTIN KAUFMANN

Die Sortimentsgestaltung hat sich in den letzten Jahren laufend den sich verändernden Bedürfnissen der Partner und Kunden angepasst. Dabei hat sich gezeigt, dass genau diese Bedürfnisse sehr unterschiedlich sind und die Definition des Sortiments uns vor grosse Herausforderungen stellt. Verschiedene Ansprüche und Wünsche treffen aufeinander, die alle berücksichtigt werden müssen.

Tatsache ist: Jedes Objekt ist einzigartig – gerade auch in der Sanierung. In einem Fall macht eine Wärmepumpe Sinn, in einem anderen ist die Verwendung fossiler Brennstoffe effizienter. Dabei spielen nicht zuletzt auch die Präferenzen des jeweiligen Auftraggebers, sprich des Bauherrn oder Investors, eine zentrale Rolle. Und diese sind wiederum bei der Beratung und Planung durch die Installateure zu berücksichtigen.

Um alle diese Faktoren bei der Sortimentsgestaltung miteinzubeziehen, hat Walter Meier eine Anzahl notwendiger Kriterien definiert.

### Energieeffizienz

Ob Öl oder Gas als Energieträger verwendet werden, ob mit Elektrizität geheizt oder gekühlt wird, ob das Erdreich oder die Sonne als Energielieferant dient – die Produkte von Walter Meier müssen die zur Verfügung stehenden Ressourcen möglichst effizient in Wärme oder Kälte umwandeln. Dies ist ein wichtiges Kriterium bei der Evaluation der Produkte. Gerade in diesem Bereich zeigt es sich auch, dass die Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen und nach wie vor viel Optimierungspotenzial vorhanden ist. Dies gilt vor allem für die Wärmerückgewinnung.

### Wirtschaftlichkeit

Walter Meier legt grossen Wert darauf, qualitativ hochstehende Produkte anzubieten. Gleichzeitig müssen diese aber auch marktfähig sein. Das bedeutet, dass das Preis/Leistungs-Verhältnis bei der Auswahl eines neuen Produktes ebenfalls eine wichtige Rolle spielt.

### Einfache Handhabung

Die einfache Einbringung und Montage sind weitere Faktoren, die es zu berücksichtigen gilt. Dabei wird vom so genannten «plug and play» gesprochen, also von Geräten, die angeschlossen und sofort genutzt werden können. Die Produkte sollen einfach und aufeinander abgestimmt sein und für den Installateur beim Einbau und der Inbetriebnahme einen möglichst geringen Aufwand generieren. Zudem ist es wichtig, dass die Geräte auch vom Benutzer einfach bedient werden können.

### Service und Beratung

Walter Meier ist besonders stark im Service. Für alle Produkte in der Wärme- und Kälteerzeugung sowie in der Befeuchtung wird der klassische Hersteller-Service angeboten. Und dies rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Gleichzeitig garantiert Walter Meier für den gesamten Lebenszyklus eines Produktes Ersatzteile und Servicedienstleistungen.

Das Sortiment ist allerdings nur so gut, wie es auch eingesetzt wird. Um dies zu gewährleisten, investiert Walter Meier viel in die Schulung seiner Mitarbeitenden. Sie sind es, die Tag für Tag sowohl in der Beratung wie im Service die gewünschten Dienstleistungen kompetent und schnell erbringen und somit dem Sortiment einen unschätzbaren Mehrwert geben.

### Umfassendes Sortiment

Walter Meier hat den Anspruch, in allen Bereichen ein komplettes Produktsortiment anzubieten. Zudem soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass Heizen, Kühlen, Befeuchten und Lüften immer mehr zusammenwachsen und die Wärme- und Kälteabgabe immer mehr an Bedeutung gewinnen.

### Eigene Produkte

Neben den starken Marken Oertli, DeDietrich, Carrier, Stulz oder Blue Box erweitert Walter Meier sein Sortiment auch mit eigenen Produkten. Unter der Eigenmarke Condair, bekannt aus der Raumluftbefeuchtung, werden künftig auch Produkte und Systeme für Heizen, Kühlen und Lüften angeboten. Damit präsentiert sich Walter Meier, neben Lösungs- und Serviceanbieter, zunehmend auch als innovatives Technikunternehmen.

## KOMFORTLÜFTUNG: PREMIERE IN BASEL

An der Swissbau in Basel stellt Walter Meier nicht nur eine neue Serie Komfortlüftungsgeräte vor, sondern zeigt erstmals auch die neu gestaltete Walter Meier Eigenmarke «Condair». Das Condair Sortiment, bislang bekannt aus der Raumluftbefeuchtung, wird künftig auch Produkte aus Heizen, Lüften und Kühlen umfassen. Mit dem erweiterten Angebot von eigenen Produkten präsentiert sich Walter Meier nicht nur als Lösungs- und Serviceanbieter, sondern auch als innovatives Technikunternehmen.



Die neue Komfortlüftung Condair CV300. (Bild: zvg)

### Verbesserte Raumluftqualität

Die Komfortlüftung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Sie hat sich dabei in den letzten Jahren hauptsächlich bei Neubauten durchgesetzt. Dies aufgrund der immer weiter verbreiteten Minergie-Bauweise, die neben einer überdurchschnittlichen Wärmedämmung auch eine kontrollierte Lüfterneuerung verlangt. Neben der Reduktion der Lüftungswärmeverluste spricht vor allem die verbesserte Raumluftqualität für eine Komfortlüftung. Mit dem Einbau von Wärmedämmung und Komfortlüftung wird die Attraktivität einer Wohnung stark gesteigert, vor allem im Neubau und bei Sanierungen für gehobene Ansprüche. Eine Komfortlüftung stellt aus Sicht des Vermieters eine lohnenswerte Investition dar.

## KÜHLDECKEN AUF 36 ETAGEN



Neues Wahrzeichen: Prime Tower in Zürich. (Bild: zvg)

Für den neuen Prime Tower in Zürich liefert Walter Meier für den Einbau auf einer Fläche von 40 000 Quadratmetern Kühldecken vom Modell «TAS light». Der im April 2011 bezugsbereite Prime Tower wird bereits heute als neues Wahrzeichen Zürichs gefeiert. Dazu tragen seine eindruckliche Höhe von 126 Metern sowie die vom Zürcher Architekturbüro Gigon/Guyer entworfene Architektur bei. Bereits ab Januar 2010 wird damit begonnen, die von Walter Meier gelieferten Kühldecken einzubauen. Diese werden von Walter Meier gemäss Vorgaben speziell hergestellt. Mit einer Fläche von 40 000 Quadratmetern handelt es sich dabei für Walter Meier um das bisher grösste Projekt für Flächentemperierung.



Der neue Messeauftritt von Walter Meier ist erstmals an der Swissbau zu sehen. (Bilder: zvg)

## DYNAMIK DES RAUMKLIMAS

Walter Meier zeigt am Messestand an der Swissbau in Basel eindrücklich auf, wie sich heute und morgen ein perfektes Raumklima anfühlt.

ERIC LANGNER

Wie eine riesige Wetterkarte mit Hoch- und Tiefdruckgebieten sowie den entsprechenden Isobaren erstreckt sich auf über 278 Quadratmetern der neue Messeauftritt von

triebskosten, die Materialinvestitionen oder Erträge der Sonnenenergie berechnet werden. Gerade für Planer oder Installateure stellt der «Konfigurator» eine grosse Unterstützung dar.

## Wie soll das Raumklima tatsächlich sein? Bei der Planung von Gebäuden nimmt diese Frage besonders viel Raum ein.

Walter Meier Klima Schweiz an der Swissbau 2010 in Basel. Vom Dienstag, 12. Januar bis Samstag, 16. Januar ist am Walter Meier Messestand in der Halle 3 das Wichtigste zum Thema Raumklima zu sehen. Dabei wechseln sich Produkte mit attraktiven Visualisierungen und Modellen ab, um sowohl den Fachpartnern wie auch dem breiten Publikum einen umfassenden, aber auch unterhaltsamen Einblick in die Walter Meier Klimawelt zu ermöglichen. Dazu kommt die IsoBar, an der sich die hungrigen und durstigen Besucherinnen und Besucher stärken oder in einem Gespräch mit einem Walter Meier Spezialisten einzelne Themen vertiefen können.

### Virtuell und doch fast real

«Wie soll das Raumklima tatsächlich sein?» Bei der Planung von Gebäuden nimmt diese Frage besonders viel Raum ein. Eine Grosszahl an zum Teil dynamischen Elementen muss mit einberechnet werden. Um das Ergebnis bereits im Vorfeld vorwegnehmen zu können, braucht es realitätsnahe Testmöglichkeiten respektive Berechnungsprogramme, welche die Realität ebenfalls möglichst genau abzeichnen. An der Swissbau präsentiert Walter Meier verschiedene Möglichkeiten, um die Zukunft eines Gebäudes bereits heute zu sehen.

Neben dem 1:10-Modell eines Einfamilienhauses, das Energiesysteme auf einfache und spielerische Art und Weise sichtbar macht, ist auf der anderen Seite vor allem der «Konfigurator» respektive das «Energy Web Tool» für das Fachpublikum von besonderem Interesse. Die Hauptvorteile davon sind die Erarbeitung der einzelnen Energiesysteme sowie der Vergleich der verschiedenen Varianten. Dabei können zum Beispiel auch die jährlichen Be-

zukünftige Energiesysteme sichtbar macht ein weiteres computerbasiertes System, das auf einem Bildschirm 3D-Visualisierungen von Geo-Cooling, solarer Kühlung, Grossklima, Absorptionstechnik, VRF oder Kühldecken generiert.

### Energieeffizient und umweltschonend

Auf besonderes Interesse dürfte im Bereich Komfortlüftung (siehe Artikel links oben auf dieser Seite) bei den Besucherinnen und Besuchern die neue Walter Meier Eigenmarke Condair stossen. Mit dem CV300 ist eines dieser Geräte an der Swissbau erstmals zu sehen.

Zu einem optimalen Wohnklima gehört aber auch die richtige Luftfeuchtigkeit. Der neue Condair CP3mini eignet sich ideal für Privat-, Laden- oder Büroräume und lässt sich auch bestens mit Komfortlüftungssystemen kombinieren. Mehr zum Condair CP3mini an der Swissbau oder auf Seite 7 dieser «Blue Gazette».

### Erste Wahl: Vialto oder ThermMix

Als besonders energieeffizient hat sich nicht zuletzt auch die Wärmepumpe Vialto erwiesen. Wie im Artikel auf Seite 6 im Detail nachzulesen ist, hat dieses Modell gegenüber herkömmlichen Wärmepumpen den grossen Vorteil, dass sie dank der Inverter-Technologie nur genauso viel respektive so wenig Wärme zu Verfügung stellt, wie tatsächlich auch benötigt wird. Wie das geht, erklären die Spezialisten von Walter Meier vor Ort. Und wenn die Rede von sparsamen und kostengünstigen Technologien ist, darf ein Klassiker aus dem Walter Meier Sortiment nicht fehlen: der Öl-Brennwertkessel ThermMix.

### Nicht mehr wegzudenken: die Sonne

Zunehmend wird auch in der Schweiz auf Sonnenenergie gesetzt. Dabei spielt die Beratung eine wichtige Rolle. Je nach Objekt und der vom Kunden gewünschten Heiz-Kombination empfehlen die Berater von Walter Meier die genau richtige Solar-Lösung. Dabei steht auch bei dieser Technologie die Zeit nicht still und es werden laufend Verbesserungen vorgenommen. Dazu gehört auch der Einsatz von sogenannten «Drain Back»-Systemen. Dank der patentierten BackBox-Technologie wird ein Überhitzen der Solaranlage jederzeit verhindert.

Beliebt für die Kombination mit einer Solaranlage mit Backsystem ist zum Beispiel ein Gas-Brennwertkessel. Das ist besonders effizient und ökologisch sinnvoll. Gas-Brennwert-Geräte nutzen die Energie, die in der Abwärme gespeichert ist. Der Wirkungsgrad steigt und macht dieses System zu einem umweltfreundlichen Heizsystem mit maximaler Funktionssicherheit und ausgezeichnetem Komfort. Gas-Heizungen, speziell die kompakten Gas-Brennwert-Geräte, können überall im Haus montiert werden.

### Dynamische Gebäude dank TABS

Kaum ein Produkt hat die Flächentemperierung in den letzten Jahren so geprägt wie TABS, das thermoaktive Bauteilsystem. Dank TABS kann die Gebäudestruktur aktiv in das Energiemanagement des Gebäudes mit einbezogen werden. Damit erhält diese aus thermischer Sicht ein dynamisches Verhalten. Vor allem Geschossdecken und Böden eignen sich als Energiespeicher. Durch die eingelegten TABS-Module werden sie somit zu thermisch aktiven Flächen. Wer TABS noch nicht kennt oder mehr darüber erfahren möchte, hat ebenfalls an der Swissbau die Chance dazu.

### Architekten im Dialog

Walter Meier unterstützt an der Swissbau 2010 im Rahmen von «Architektur → Dialoge» zwei Vorträge von weltweit bekannten und renommierten Architekten. Beide Anlässe finden am 16. Januar in der San Francisco Halle statt.

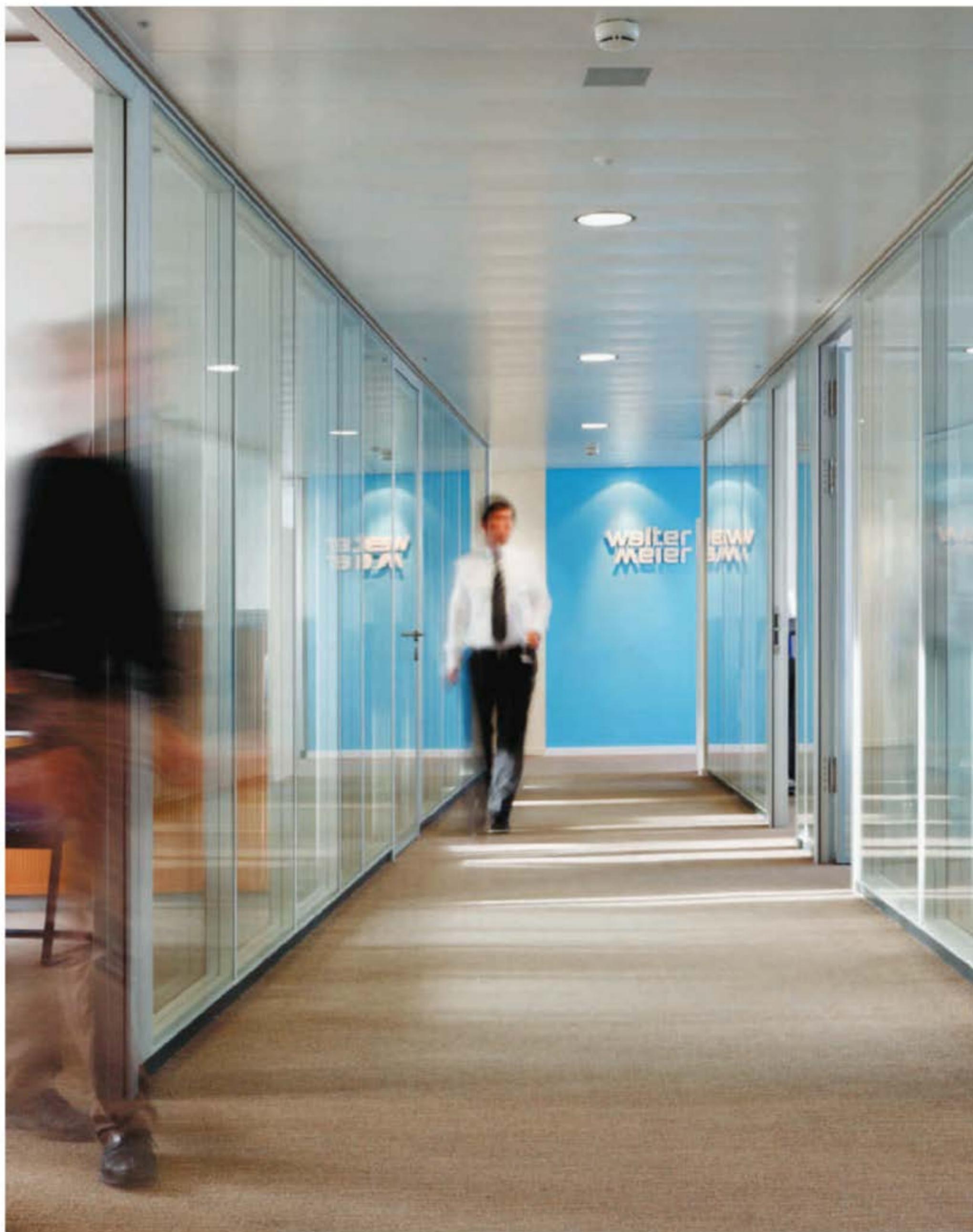
Um 11 Uhr gibt der 1944 in Rom geborene Massimiliano Fuksas einen Einblick in seine Arbeit. Seine bekanntesten Bauten sind die Zwillingstürme in Wien, die Fiera Milano, das neue Kongresszentrum in Rom oder das Projekt «MyZeit» in Frankfurt.

Um 12 Uhr präsentiert der 1957 in Tokio geborene Shigeru Ban einen Überblick über sein Schaffen. Berühmt geworden ist er vor allem wegen seiner Konstruktionen aus Kartonröhren. So zum Beispiel die katholische Kirche Takatori im Nagata-ku in Kobe. In Zürich wird zurzeit der neue Werd-Komplex nach seinen Plänen gebaut.

Die beiden Vorträge werden in englischer Sprache gehalten. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen:  
[www.architekturdialoge.ch](http://www.architekturdialoge.ch)







Nach dem Umbau des Hauptsitzes in Schwerzenbach kommen die Mitarbeitenden von Walter Meier in den Genuss eines noch besseren Arbeitsklimas. (Bild: René Lamb)

# ENERGIEEFFIZIENZ UND KOMFORT STEIGERN

**Energieeffizienz, erneuerbare Energien und steigendes Komfortbedürfnis in der Gesellschaft prägen zunehmend die Gebäudetechnik – nicht nur im Neubau, auch in der Sanierung. Diesem Anspruch will Walter Meier in seinem neuen Hauptsitz gerecht werden.**

DANIEL SÜTTERLIN

## Komfort erhöhen

Ideales Raumklima fördert das Wohlbefinden und steigert die Motivation und Leistungsfähigkeit. Für diese Anforderungen bietet Walter Meier die optimalen Produkt- und Systemlösungen. Dank kühlender Deckenelemente und kontrollierter Raumlüftung mit Luftbefeuchtung wird den Mitarbeitenden im ganzen Gebäude ein optimales Raumklima für höchste Ansprüche geboten.

## Energieeffizienz steigern

Effiziente Wärme- und Kälteerzeugung: Grosswärmepumpen können im Winter heizen und im Sommer kühlen – mit der gleichen Anlage. Zusätzlich unterstützt an warmen Tagen eine solare Kühlanlage mit erneuerbarer Energie die Klimatisierung. Ein Gebäudeleitsystem steuert den Sonnenschutz und minimiert die Wärmelast von aussen. All diese Massnahmen reduzieren den Gesamtenergiekonsum für den Gebäudebetrieb um 37 Prozent und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss sogar um 71 Prozent. Ziel dieser energetischen Erneuerung ist die Zertifizierung nach Minergiestandard.

Mit dem neuen Hauptsitz kann Walter Meier im Sinne eines Referenzobjektes zudem bestens aufzeigen, was im Bereich energieeffizientes Raumklima heute möglich ist. Auf einem «Klimaparcours» erfahren Kunden und Besucher alles Wissenswerte über die eingesetzten Technologien.

## Grosswärmepumpe mit 40 Erdsonden

Hauptlieferant für Wärme ist eine Grosswärmepumpe, die erneuerbare Energie mit 40 Sonden aus dem Erdreich gewinnt. Die je 275 Meter tiefen Erdsonden sind bei den Aussenparkplätzen angelegt. Damit werden rund 75 Prozent des Energiebedarfs für die Heizung der rund 15 000 Quadratmeter Bürofläche gedeckt. Die Zufuhr der Erdwärme erfolgt über Leitungen von insgesamt elf Kilometer Länge. Bei Spitzenlasten im Winter wird eine Gasheizung zugeschaltet. Das bestehende Heiz-Verteilnetz konnte übernommen werden, die bisherigen Heizkörper dienen weiterhin für die Wärmeabgabe.

## Zentrale Luftaufbereitung

Die Frischluftzufuhr erfolgt pro Gebäude durch eine Klimazentrale, welche aus einer Zu- und Ablufteinheit besteht. Die Zuluft wird zuerst gefiltert und bei tiefer Aussentemperatur durch ein Kreislaufverbundsystem mit der Abluft vorgewärmt. Der Wirkungsgrad der Wärmerückgewinnung beträgt rund 70 Prozent. Damit kann die Lufttemperatur umweltschonend um mehrere Grad

erhöht werden. Zudem sind in der Klimazentrale Luftheizer, Kühler und Luftbefeuchter integriert. Je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit erwärmt, kühlt, befeuchtet und entfeuchtet die Anlage die Zuluft. Die aufbereitete Luft wird anschliessend über ein neu installiertes Kanalnetz in Büros und Sitzungszimmer verteilt.

## Zweifache Kühlung

Die Grosswärmepumpe ist reversibel einsetzbar und produziert im Sommer kaltes Wasser, das durch die Kühldecken fliesst und die Räume angenehm kühlt. Zusätzlich wird eine solare Kühlanlage eingebaut, zu der auf dem Dach auf einer Fläche 88 Quadratmetern Solarkollektoren mit hohem Wirkungsgrad gehören. Verteilt wird das kalte Wasser über zwei unterschiedliche Kühldeckensysteme. In Räumen mit hoher Wärmelast und speziellen Umbauverhältnissen werden Metallkühldecken installiert. Auf der Rückseite sind Aluminiumwärmeleitschienen mit Kupferrohren angebracht, in denen das Wasser zirkuliert. Die kalten Metalldecken führen die Wärme ab und kühlen dadurch den Raum. Wo keine vollflächigen Kühldecken eingesetzt werden können, kommen die von Walter Meier entwickelten Deckensegel zum Einsatz.

## Hybrid-Befeuchtung

Der eingesetzte Hybridbefeuchter erfüllt die hohen Anforderungen eines modernen Befeuchtungssystems mit höchstem Hygienestandard (Zertifikat vom SGS Institut Fresenius). Das Befeuchtungssystem besteht aus Niederdruckdüsen und einer hochwertigen, keramischen Nachverdunstereinheit. Damit ist eine vollständige Aerosolabscheidung und hygienisch einwandfreie Befeuchtung möglich. Es kommt nur vollentsalztes Wasser zum Einsatz. Bei Anlagestillstand werden die systeminternen Wasserleitungen vollständig entleert. Die Wasserqualität wird mit einer Steuerung laufend überwacht. Zusätzlich dient die Silberionisierung des Befeuchtungswassers zur sicheren Keimneutralisation und sorgt für hygienische Verhältnisse im gesamten Befeuchtungsbereich. Um die Luft auf adiabatische Weise zu befeuchten, wird das Wasser zerstäubt und/oder verdunstet. /

## MIT «VIALTO» MEHR ENERGIE SPAREN

Dank der Inverter-Technologie arbeitet die neue Wärmepumpe «Vialto» noch effizienter als bisherige Modelle – und spart damit mehr Energie.

ERIC LANGNER



Die Innen- und Ausseneinheit der Wärmepumpe «Vialto». (Bild: zvg)

Die Inverter-Technologie der «Vialto»-Wärmepumpe von Walter Meier ermöglicht eine exakte Anpassung der Heizleistung an den tatsächlichen Wärmebedarf. Es wird so weder zu wenig noch zu viel Wärme erzeugt. Im Vergleich zu herkömmlichen Modellen kann damit viel Energie eingespart werden. Mit der Erhöhung der COP-Werte erreichen «Vialto»-Wärmepumpen zudem die Energieeffizienzklasse A.

«Vialto»-Wärmepumpen sind kompakt und einfach zu installieren. Aushub- und Tiefbohrarbeiten braucht es genauso wenig wie den Einbau eines Schornsteins oder einer Abgasführung. Sie eignen sich sowohl für den Ein-

satz in Neubauten als auch bei Heizungs-Modernisierungen. «Vialto»-Wärmepumpen lassen sich zudem bestens mit konventionellen Wärmeerzeugern kombinieren.

Das «Vialto»-Wärmepumpensystem besteht aus einer Ausseneinheit, welche aus der Umgebungsluft Wärme entzieht. Diese wird an die Inneneinheit weitergegeben, um sie für die Gebäudeheizung und die Warmwasseraufbereitung zu nutzen. Im Warmwasserspeicher wird das Brauchwasser erwärmt und gelagert. Mit der Fernsteuerung kann von jedem gewünschten Ort im Haus die Wärmepumpe kontrolliert werden.

## Rundum erneuerte Holzkessel

Die beiden neuen Stückholzkessel Firestar 15, 20, 30 und 40 lösen die bisherigen Modelle Firestar und Minifire ab. Neben dem neuen Design verfügen die beiden neuen Stückholzkessel vor allem auch im Inneren über wichtige Neuerungen. Zum Beispiel die Doppelwirbelkammer, die für eine optimale Verbrennung des Holzes sorgt. Die Flamme wird dabei auf zwei Kammern aufgeteilt, sodass es zu einer bestmöglichen Durchmischung der Brenngase mit dem Luftsauerstoff kommt. Die Brennkammer ist zudem neu aus hochhitzebeständigem Feuerfestbeton (SiC) gefertigt, was zur Langlebigkeit des Brenners beiträgt.

Für perfekte Verbrennungs- und geringste Emissionswerte sorgt eine Lambdasonde, welche die Abgaswerte überwacht und auf unterschiedliche Brennstoffqualitäten reagiert. Dies ermöglicht zu jedem Zeitpunkt eine saubere Verbrennung – und dies selbst im Teillastbetrieb. Die komplette Vorderabdeckung ist ein weiterer Vorteil der neuen Firestar-Modelle. Ebenfalls von vorne kann sämtliche Verbrennungs- und Flugasche entfernt werden. An der Front ist neu auch eine separate Anfeuerungstüre angebracht worden, welche das einfache und unkomplizierte Anfeuern ohne Kleinholz ermöglicht. Die zusätzlich isolierte Fronttür sorgt zudem für geringere Abstrahlverluste. Und nicht zuletzt verfügen die beiden Firestar-Holzkessel über eine vollautomatische Wärmetauschereinigung, welche die bisherige seitlich angebrachte, manuelle Bedienung ablöst.

## Neue Bodenkonvektoren

Wenn es um qualitativ hochstehende Bodenkonvektoren geht, sind die Produkte der EMCO erste Wahl. Sie sind vielseitig einsetzbar, ob Heizen, Sekundärluft, Lüften oder Kühlen, in all diesen Disziplinen sind die Konvektoren bestens geeignet. Das Sortiment wird zusätzlich durch eine grosse Auswahl an verschiedenen Rost-Varianten optimal ergänzt. Standardmässig werden die Konvektoren von Walter Meier mit Roll- und Linear-Rosten in Aluminium nature eloxiert zum Verkauf angeboten. Individuelle Roste und Speziallängen können ebenfalls auf Kundenwunsch realisiert werden.

Mit den neuen Konvektoren erweitert Walter Meier sein Angebot im Bereich Wärmeabgabe und deckt somit moderne Bedürfnisse in der Klimatechnik ab.



Vielseitig einsetzbarer Bodenkonvektor. (Bild: zvg)

## Erstes Minergie-P-Industriegebäude der Schweiz



Zünd: Global Player mit nachhaltigem Erfolg. (Bilder: Rainer Schmid)

Ihr 25-jähriges Bestehen feierte die Zünd Systemtechnik AG in Altstätten Ende Oktober mit der Einweihung eines dritten Erweiterungsbaus. Dabei handelt es sich um das erste Minergie-P-Industriegebäude der Schweiz. Im Vergleich zu einem konventionellen Bau wird fünfmal weniger Energie verbraucht und ebenfalls fünfmal weniger CO<sub>2</sub> ausgestossen. Dies hat jedoch seinen Preis, was die Gesamtinvestitionen betrifft, so wurde der Bau aufgrund des Minergie-P-Standards rund 12 Prozent teurer. Das Engagement der Zünd Systemtechnik AG für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zeigt sich aber

auch in der zukunftsgerichteten Architektur, welche Wirtschaftlichkeit mit Naturverbundenheit und Nachhaltigkeit kombiniert.

Von Beginn weg waren bei der Planung und der Ausführung des neuen Gebäudes zahlreiche Partner mit einbezogen. Unter ihnen auch der Installateur, die Firma Ulmann AG, sowie Walter Meier als Lieferant der Wärmepumpe und TABS (Thermoaktives Bausystem). Die Sole-Wasser-Wärmepumpe mit einer Leistung von 80 kW wurde eigens von Walter Meier im Werk in Romont hergestellt. Sechs Erdsonden, die sich in 210 Metern Tiefe befinden, sorgen im Winter für Wärme und im Sommer für die Kühlung. Für die Verteilung im Gebäude wurde auf einer Fläche von 1200 Quadratmetern TABS eingebaut. Um die Minergie-P-Vorschriften zu erfüllen, sind dickere Dämmungen und Rohre verwendet worden. Zudem wurden im Vergleich zu herkömmlichen Bauten alle Isolationen besonders verstärkt. – www.zund.com



Sole-Wasser-Wärmepumpe.

## REALITÄTSNAHES RAUMKLIMA

In Kürze steht den Partnern von Walter Meier in Schwerzenbach ein eigenes, neues Klimalabor für realitätsnahe Tests zur Verfügung.

DANIEL SÜTTERLIN



Realitätsnahe Tests im neuen Walter Meier Klimalabor. (Bild: zvg)

Um unseren Partnern und Kunden eine optimale Grundlage für ihre Planung zu bieten, hat sich Walter Meier entschieden, per Januar 2010 am Hauptsitz in Schwerzenbach ein eigenes Klimalabor zu bauen, welches über neuste Messgeräte verfügt. Dabei stehen objektspezifische Messungen sowie Optimierung der verschiedenen HLK Systeme in klimatisierten Objekten im Vordergrund. Im Labor sind statische und dynamische Messungen der Kühl- respektive Heizdeckenleistung genauso möglich wie die Messung der Raumluftgeschwindigkeit und Behaglichkeit. Simulationen von warmen und kalten Fassaden in Zusammenhang mit der Behag-

lichkeit beim Betrieb der Kühl-/Heizdecke sind ein weiteres Einsatzgebiet des Labors. Um ein genaues Abbild der Realität und damit auch der jeweils vor Ort herrschenden Verhältnisse zu erreichen, werden die Kühl-/Heizdecken in Kombination mit anderen Einbauten getestet. Gefragt sind zudem objektspezifische Messungen, bei denen mit einem zeitlich veränderlichen Wärmelastprofil oder dynamischen Testreihen im Kühl- respektive Heizfall gearbeitet wird. In verschiedenen Testreihen werden so das individuelle Raumklima sowie die Akustik optimiert.

## MEHR BILDUNG, MEHR KOMPETENZ

Walter Meier investiert im Bereich Service intern sowie extern über den Verband Procal in die Ausbildung.

ERIC LANGNER



Dank Aus- und Weiterbildung wird die Qualität im Service weiter erhöht. (Bild: René Lamb)

Für Walter Bösch, Leiter Service bei Walter Meier, ist klar: «Wir wollen in die Kompetenz unserer Mitarbeitenden investieren.» Darum hat er sich sowohl in der Wärme wie in der Kälte dafür eingesetzt, die Ausbildung seiner Mitarbeitenden zu verbessern um damit die Qualität der Dienstleistung im Service weiter zu erhöhen. Zudem wurde neu ein vollamtlicher Ausbildungsleiter für den Service definiert: Alain Georgy hat diese Funktion per 1. Januar 2010 übernommen.

### Immer höhere Anforderungen

Die Weiterbildung im Bereich Heizen wird bereits seit Langem vom Verband Procal angeboten, in dem auch Walter Meier vertreten ist. Wie Walter Bösch bestätigt, sollen diese Ausbildungs-Lehrgänge respektive die entsprechenden Kursmodule 2010 erneuert und den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. «Die Fachgebiete werden immer komplexer und es werden höhere Anforderungen an unsere Mitarbeitenden gestellt. Es hat sich gezeigt, dass das bisherige Angebot nicht mehr ausreichte, darum werden wir die meisten

Kurse überarbeiten.» Im Fokus stehen dabei hauptsächlich die Fachrichtungskurse Feuerungstechnik, Wärmepumpe sowie Systemtechnik, in der Generalisten ausgebildet werden.

Und auch im Bereich Kälte will Walter Bösch in die Bildung investieren. Im Gegensatz zum Bereich Heizen wird hier das Aus- und Weiterbildungsangebot hauptsächlich intern aufgebaut. Er rechnet damit, dass die neue Schulungsinfrastruktur in Scherzweilach und auch das Schulungsprogramm auf das zweite Quartal 2010 bereit sein werden. «Dabei haben wir geplant diese Kurse nicht nur für den Service, sondern auch für den Verkauf zu verwenden. Auch Externe, wie z.B. Installateure, sollen in Zukunft von unseren Kursen profitieren können.»

### R22: Umsteigen, bitte!

Nachdem das Kältemittel R22 (H-FCKW, teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe) seit Anfang 2000 für die Verwendung in Neuanlagen in der Europäischen Union (und damit auch der Schweiz) verboten ist, darf dieses ab Januar 2010 auch bei Instandhaltungen oder Wartungen nicht mehr gebraucht werden. Ab 2015 tritt ein komplettes Verwendungsverbot in Kraft, ab 2025 ist auch die Produktion von R22 verboten. Dieses schrittweise Verbot des Kältemittels wurde von der EU beschlossen, um die menschliche Gesundheit sowie die Umwelt, sprich die Ozonschicht, zu schützen.

Bei allen Anlagen, die mit dem Kältemittel R22 funktionieren, ist es ratsam, in absehbarer Zeit für Ersatz zu sorgen. Dies nicht zuletzt, weil voraussichtlich mit langen Lieferfristen für Recyclingprodukte gerechnet werden muss und eine kurzfristige Umrüstung der Anlage mit grossen Umständen verbunden ist. Am besten ist es, R22 möglichst bald mit einer umweltfreundlichen Lösung zu ersetzen oder sogar die gesamte Anlage zu erneuern.

Die Spezialisten von Walter Meier schauen sich die jeweilige Anlage vor Ort an und zeigen verschiedene Möglichkeiten auf, um die Problematik rund um das R22-Verbot frühzeitig zu lösen. Dazu gehört neben der

kostenlosen Bestandsaufnahme auch die Einschätzung der zu erwartenden Kosten.

Weitere Informationen:  
[www.waltermeier.com/r22](http://www.waltermeier.com/r22)

### Marktposition weiter gestärkt

Am 1. Oktober 2009 hat Walter Meier von der Erdgas Zürich den Bereich Haustechnikservice und Apparateverkauf übernommen. Darin eingeschlossen waren auch Verträge mit rund 2500 Kunden, denen ein nahtloser



Übergang der Servicedienstleistungen garantiert wurde. Mit der Übernahme der Service- und Wartungsverträge setzt Walter Meier seine Wachstumsstrategie konsequent fort und baut seine Marktposition im Service von Erdgas-Geräten im Raum Zürich massiv aus. Im Zuge der Übernahme haben auch fünf Mitarbeitende der Erdgas Zürich zu Walter Meier gewechselt.

### Condair CP3mini: eleganter Luftverbesserer

Mit dem Condair CP3mini führt Walter Meier einen kompakten Elektroden-Dampfbefeuchter der Extraklasse im Sortiment. Er ist modern, sicher und bedienungsfreundlich und stellt auch für Komfortlüftungen eine ideale Lösung dar.



Diskret und elegant: der neue Condair CP3. (Bild: zvg)

Der Condair CP3mini verdampft normales Leitungswasser und erzeugt geruchlosen und sterilen Dampf – und dies mit optimalem Wirkungsgrad. Abschlammvorgänge kommen ebenfalls mit einem Minimum an Wasser aus. Der Condair CP3mini ist mit integriertem Ventilator für die Direktraumbefeuchtung oder mit Dampfauslass für den Lüftungskanal erhältlich. Mit dem Modell, das über einen integrierten Ventilator verfügt, können die Lamellen nach oben oder unten ausgerichtet werden, um den Dampf nach Wunsch zu leiten.

Fest installiert passt sich der Condair CP3mini optisch jeder Umgebung an. Dabei können Wasser und Strom bei Bedarf beinahe unsichtbar durch die Rückwand zugeführt werden. Die Anschlüsse für Wasser und Strom befinden sich im Inneren des Luftbefeuchters. Ob in einem Laden, Büro oder Wohnraum, überall verrichtet das schlichte und ansprechend gestaltete Gerät zuverlässig seine Dienste und sorgt für beste Raumluft. Und auch die Sicherheit wird grossgeschrieben: Der Dampfzylinder aus Kunststoff lässt sich mit wenigen Handgriffen auswechseln, wobei alle elektronischen und Strom führenden Teile sicher abgedeckt sind.

### Defensor ABS3: vielseitiger Zerstäuber

Für die Lagerung von Früchten, Gemüse, aber auch Papier eignet sich der Defensor ABS3 bestens. Ebenso für die Reifung von Wein oder Käse. Oder für den Einsatz in der verarbeitenden Textil-, Papier und Holzindustrie. Der vielseitige Rotationszerstäuber kommt ohne Hochdruckpumpe oder Luftkompressor aus und gibt pro Stunde bis zu 6,5 Liter kühlen Wassernebel in die Luft ab. Neuartige Ausblashauben und erweiterte Regel- und Betriebsfunktionen steigern die Attraktivität der neuen Defensor ABS-Linie noch weiter.

Das Standardmodell Defensor ABS3 verteilt den Sprühnebel im 120 Grad-Winkel. Es lässt sich mit einer rostfreien Platte einfach an der Wand installieren. Neu bietet Walter Meier zusätzlich ein Modell an, welches die Zerstäubung im 360 Grad-Winkel erlaubt und für die unkomplizierte Deckenmontage gedacht ist. Das Wasserreservoir fasst 0,055 Liter – eine Menge, die bei maximaler Anforderung 120 Mal pro Stunde ersetzt und vollständig zerstäubt wird. Das Gerät läuft mit fliessendem Wasser, ohne Hochdruckpumpe und Luftkompressor.

Nach sechs Betriebsstunden startet der automatische Spülzyklus, in dem der Wasserbecher geleert und der Wasserabfluss gereinigt wird. Ist der Befeuchter während einer Zeit von 72 Stunden im Stand-by-Betrieb und erhält keine Aufforderung zum Befeuchten, wird automatisch ein Spülvorgang gestartet. Dies alles macht den Defensor ABS3 zum hygienischsten Produkt seiner Art.



Vielseitiger Zerstäuber: der neue Defensor ABS3. (Bild: zvg)

## LOGISTIK, GANZ PERSÖNLICH

**Ernst Derungs ist Tag für Tag mit seinem Lastwagen unterwegs, um seinen Kunden innert Kürze genau das zu bringen, was sie brauchen.**

ERIC LANGNER



**Persönlicher Kontakt: Ernst Derungs (rechts) und Kunde Roland Schuster.** (Bild: Rainer Schmid)

Wie jeden Tag hat Ernst Derungs auch heute um 5.30 Uhr begonnen. Von seinem Wohnort am Bodensee ist er in 15 Minuten nach Oberbüren gefahren, wo bereits seine Kollegen und sein Lastwagen auf ihn warten.

**«Gerüstet habe ich die Ladung bereits am Freitag. Dazu gehörte auch, die Route festzulegen und einen Teil der Kunden über meine Ankunftszeit zu informieren.»**

Avisiert werden Kunden nicht in jedem Fall, wie Ernst Derungs anfügt. Das sei nur dann der Fall, wenn sie dies explizit wünschen. Vor allem, wenn dies grössere Artikel seien oder er diese auf Baustellen liefere. Ansonsten wisse er, bei welchen Kunden er die Lieferungen wo deponieren müsse.

**«Der persönliche Kontakt – das ist für mich neben der Pünktlichkeit und der Zuverlässigkeit in meinem Beruf der wichtigste Aspekt. Ich beliefere über 100 Kunden und die meisten kenne ich seit Jahren. Ich bin überzeugt, dass wir bei Walter Meier mit diesen persönlichen Kontakten unseren Mitbewerbern ein grosses Stück voraus sind. Bei uns werden die bestellten Waren nicht anonym angeliefert, sondern bei uns kennen sich Chauffeure und Kunden.»**

Mittlerweile ist Ernst Derungs schon seit einigen Stunden auf Tour. Dabei muss er sich immer wieder den aktuell vorherrschenden Bedingungen anpassen. Staus und Behinderungen – und damit auch Verspätungen – gehören dazu. Oder wie heute vereiste Fahrbahnen. Bereits hat er seinen nächsten Kunden, Roland Schuster von der Schuster Sanitär und Heizung AG in Buchs/SG, telefonisch avisiert, dass er in Kürze bei ihm sein werde.

Auch für Roland Schuster ist dieser persönliche Kontakt ein grosser Vorteil. Er kennt Ernst Derungs seit Jahren und beide tauschen sich beim schnellen Besuch immer gerne miteinander aus. Kurz vor 11 Uhr ist es dann soweit, von weitem schon ist der blau/weiße Walter Meier-Lastwagen zu sehen. Exakt vor dem Eingang stoppt er, um genügend Platz für das Herunterlassen der Rampe zu haben.

**«Mit dabei habe ich heute 1200 Kilometer Heizungsrohre, die er am Freitag bestellt hatte. Diesen Artikel liefere ich sehr oft aus. Mehr als alles andere habe ich jedoch Boiler in meinem Camion. Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht zwei bis drei Exemplare ausliefere.»**

Zunehmend weniger mit dabei hat Ernst Derungs Öltanks und -wannen. Dafür nehmen Solarpanels zu, erzählt er, was bei der Auslieferung ganz besonders viel Aufmerksamkeit bedinge.

**«Bei den Sonnenkollektoren ist viel Vorsicht gefragt, da diese sehr empfindlich für Beschädigungen sind. Aufgrund ihrer Grösse kann ich diese der Breite nach in den Lastwagen laden. Die 2,40 Meter reichen exakt. Wichtig ist, dass ich die Panels selbst sowie alles darum herum gut befestige, sodass auch bei einem unerwarteten Bremsmanöver alles gesichert ist.»**

Heute dauert der Besuch bei Roland Schuster etwas länger. Verantwortlich dafür sind der «Blue-Gazette»-Fotograf und der Journalist.

Um 11.30 Uhr ist alles im Kasten – und für Ernst Derungs Zeit, um weiterzufahren. Allerdings nicht zum nächsten Kunden, sondern zum Mittagessen auf der nahen Autobahn-Raststätte.

**«Meine Fahrzeit ist bereits abgelaufen. Und so muss ich zwingend eine Stunde Pause einlegen. Das will das Gesetz – und darauf müssen wir genau schauen.»**

Bei seiner Ankunft in der Rheintal-Raststätte trifft er auf andere Chauffeure, die er regelmässig während seiner Mittagspausen sieht. Das sei ein ebenfalls wichtiger Teil in seinem Alltag, erklärt Ernst Derungs. Abgesehen von den kurzen Kontakten mit seinen Kunden sei er sonst den ganzen Tag alleine unterwegs. Und bereits ist die Stunde Pause wieder vorüber.

**«Nach einem kurzen Abstecher nach Walenstadt fahre ich in unsere Filiale nach Chur, wo ich weitere Heizungsrohre für unser Lager in Oberbüren abholen muss. Auf dem Rückweg ist noch eine Lieferung vorgesehen, dann geht es bereits zurück.»**

Kurz nach 16 Uhr trifft Ernst Derungs wieder in Oberbüren ein. Auch seine anderen Chauffeur-Kollegen sind schon zurück. Sie sind zu viert, wobei jeder ein anderes Gebiet mit seinen eigenen Kunden bedient. Bei Ferien oder sonstigen Abwesenheiten kommt ein Aushilfschauffeur zum Einsatz, der in der restlichen Zeit im Lager arbeitet.

**«Nach der Rückkehr lade ich zuerst einmal die Retouren ab und sortiere die Lieferscheine. Und dann steht bereits die Vorbereitung des nächsten Tages auf dem Programm. Die Waren haben seine Kollegen vom Lager schon bereitgestellt, jetzt stelle ich meine Tour zusammen und informiere die Kunden, wann ich morgen ungefähr eintreffen werde.»**

Der Arbeitstag von Ernst Derungs geht zu Ende. Und bereits denkt er wieder an den nächsten Morgen. Mit dem Wissen, dass auch noch Unvorhergesehenes dazwischenkommen kann. «Das gehört dazu», sagt er zum Abschied, «aber das macht meine Arbeit auch interessant. Und das ist doch genau das, was uns ausmacht: dass wir uns in jedem Fall für unsere Kunden einsetzen.»

TERMINE 2010		
WÄRMEPUMPEN-KURSE		MESSEDATEN
29.01. Basiskurs Wärmepumpen, Deutsch	05.03. Basiskurs Wärmepumpen, Deutsch	12.– Swissbau
04./ Sanierungsprojekte	11./ Sanierungsprojekte	16.01. Messe Basel
05.02. Wärmepumpen, Deutsch	12.03. Wärmepumpen, Deutsch	06.– Habitat & Jardin
26.02. Basiskurs Wärmepumpen, Französisch	16.03. Basiskurs Wärmepumpen, Italienisch	14.03. Beaulieu Lausanne
04./ Sanierungsprojekte	13./ Sanierungsprojekte	15.– Energissima
05.03. Wärmepumpen, Französisch	20.04. Wärmepumpen, Italienisch	18.04. Forum Fribourg
		15.– Bauen, Wohnen, Garten
		18.04. und Lifestyle, Tägi Wettingen

**Klimatisieren**  
8603 Schwerzenbach  
Bahnstrasse 24  
Telefon 044 806 48 48

3072 Ostermündigen  
Schermenweg 151  
Telefon 031 720 41 33

1680 Romont  
Route des Barges 2  
Telefon 026 651 77 77

1228 Plan-les-Ouates  
Ch. du Pont-du-Centenaire  
Telefon 022 706 10 10

6533 Lumino  
Via Quartorta  
Telefon 091 820 11 75

**Heizen**  
3072 Ostermündigen  
Schermenweg 151  
Telefon 031 939 77 22

9245 Oberbüren  
Industrie Bürerfeld 4  
Telefon 071 955 95 45

1800 Vevey 1  
Z.I. de la Veyre B, St-Légier  
Telefon 021 943 02 22

6533 Lumino  
Via Quartorta  
Telefon 091 829 40 40

**Service**  
8603 Schwerzenbach  
Bahnstrasse 24  
Telefon 044 806 41 41

3072 Ostermündigen  
Schermenweg 151  
Telefon 031 938 20 00

1228 Plan-les-Ouates  
Ch. du Pont-du-Centenaire  
Telefon 022 706 10 10

4703 Kestenholz  
Industriestrasse 28  
Telefon 062 389 66 88

1800 Vevey 1  
Z.I. de la Veyre B, St-Légier  
Telefon 021 926 84 11

6533 Lumino  
Via Quartorta  
Telefon 091 820 11 75

**Profi-Shops**  
Basel  
Plan-les-Ouates  
Chur  
Hunzenschwil  
Kestenholz  
Lumino  
Neuenburg  
Oberbüren  
Ostermündigen  
Romanel  
Sion  
Vevey  
Zürich



Klimaneutral gedruckt bei der Victor Hotz AG.

Die beim Druck dieser Broschüre entstehenden 1.811 Tonnen CO<sub>2</sub> werden durch internationale Projekte von myclimate.org kompensiert.

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier.

